

# Ja zum Kredit fürs Priesterhaus

**Kreuzlingen** Die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinde Kreuzlingen-Emmishofen haben am Sonntag einen Rahmenkredit von 2,1 Millionen Franken für die Sanierung des Priesterhauses Bernrain mit 82,7 Prozent Zustimmung angenommen. 454 Ja-Stimmen standen 95 Nein-Stimmen gegenüber. Kirchgemeindepräsident Beat Krähenmann zeigt sich gemäss einer Mitteilung sehr erfreut über das klare Resultat.

Die Vorlage sieht eine Sanierung und einen moderaten Ausbau des unter Denkmalschutz stehenden Hauses mit Baujahr 1929 vor. Die Finanzierung erfolgt mehrheitlich über den Peter-Vetterli-Fonds. Kirchgemeindepräsident Beat Krähenmann zeigt sich sehr erfreut: «Nach mehrjähriger Vorarbeit können wir nun das denkmalgeschützte Priesterhaus sanieren und erhalten für unsere Seelsorger eine zeitgemässe Unterkunft. Ich freue mich sehr über das Ergebnis, besonders weil es um ein Haus geht, das die meisten Stimmberechtigten nur vom Vorbeifahren kennen. Trotzdem erfüllt es aber für uns eine sehr wichtige Funktion.»

Die Urnenabstimmung der Katholiken über den Rahmenkredit war begleitet worden von einer Informationsveranstaltung am 24. April. Der Verein «Puls 2000» hatte vergangene Woche noch mitgeteilt, dass er Stimmfreigabe beschlossen habe. Eine Sanierung hielten die Mitglieder für unbestritten. Jedoch stellten sie sich die Frage, was geschehe, wenn es inskünftig noch weniger Personen sind, welche sich die Miete für das Objekt teilen müssen. «Es sollte nicht sein, dass über zwei Millionen Franken investiert und anschliessend die Mieten seitens der Kirchbürger subventioniert werden müssen», schrieb der Verein. Man unterstütze die Erhaltung der Liegenschaft, jedoch sollte die Kirchenvorsteherschaft die Bedenken berücksichtigen. (*ubr*)